

DRESDNER KREUZCHOR

Konzert  
zum  
Gedenken  
an  
den

13. Februar 1945

Sonnabend, 10. Februar 1996, 17 Uhr  
Kreuzkirche zu Dresden

Dem Charakter des Konzertes entsprechend,  
bitten wir, von Beifallskundgebungen abzusehen.

MDR Kultur zeichnet das Konzert auf.  
Das Konzert wird am 13. Februar 1996, 20.00 Uhr,  
auf MDR Kultur gesendet.

Rudolf Mauersberger (1889-1971)

## ***Wie liegt die Stadt so wüst***

RMVV 4/1

Motette für vier- bis siebenstimmigen Chor  
aus: Chorzyklus „Dresden“

Rainer Kunad (1936-1995)

## ***Die Pforte der Freude***

Himmliches Konzert für Soli, Chor und Orchester  
nach Worten der Offenbarung an Johannes,  
dem ersten Johannesbrief  
und eigenen Texten  
Conatum 86

Erstaufführung

Solisten:

Johannes:	Theo Adam, Baßbariton
Die göttliche Seele:	Juliane Claus, Sopran
Das menschliche Herz:	Elisabeth Wilke, Alt
Christus:	Dietrich Greve, Baß
Großengel Michael:	Steffen Rössler, Baß

Gabriel Fauré (1845-1924)

## ***Messe de Requiem Op. 48***

für Sopran- und Baritonsolo, Chor und Orchester

Solisten:

Juliane Claus, Sopran  
Dietrich Greve, Bariton

Kreuzorganist Michael-Christfried Winkler, Orgel

Dresdner Kreuzchor

Dresdner Philharmonie

Leitung:

Matthias Jung  
komm. Kreuzkantor

Wie liegt die Stadt so wüst

Die Platte der Freunde

Die Platte der Freunde

Die Platte der Freunde

Die Platte der Freunde

Die Platte der Freunde

Die Platte der Freunde

Die Platte der Freunde

Die Platte der Freunde

# Wie liegt die Stadt so wüst

Rudolf Mauersberger

Wie liegt die Stadt so wüst,  
die voll Volks war.  
Alle ihre Tore stehen öde.  
Wie liegen die Steine des Heiligtums  
vorn auf allen Gassen zerstreut.  
Er hat ein Feuer aus der Höhe in meine Gebeine  
gesandt und es lassen walten.  
Ist das die Stadt, von der man sagt,  
sie sei die allerschönste,  
der sich das ganze Land freuet?

Sie hätte nicht gedacht,  
daß es ihr zuletzt so gehen würde;  
sie ist ja zu greulich heruntergestoßen  
und hat dazu niemand, der sie tröstet.  
Darum ist unser Herz betrübt,  
und unsre Augen sind finster geworden.

Warum willst du unser so gar vergessen  
und uns lebenslang so gar verlassen?  
Bringe uns, Herr, wieder zu dir,  
daß wir wieder heimkommen.  
Erneue unsre Tage wie vor alters.  
Herr, siehe an mein Elend,  
ach Herr, siehe an mein Elend!

# Einführung

Rainer Kunad  
Die Pforte der Freude

Seit meiner Übersiedlung aus Dresden im Jahre 1984 ist die Johannes-Offenbarung zu meinem großen Thema geworden.

Es entstand eine Oratorien-Trilogie, die „Sinfonie des göttlichen Friedens“ und „Die Pforte der Freude“, wiederum in oratorischer Form. Hauptinhalt christlicher Endzeitprophetie ist das Gericht Gottes über die Welt und die Wiederkunft Christ. Im Gegensatz zur Strenge dieser endzeitlichen Thematik herrscht in der „Pforte der Freude“ ein Grundton des Staunens und der Ehrfurcht: Johannes darf einen Blick tun in den geöffneten geistigen Himmel.

Das Werk hat sieben Abschnitte:

## **1. Die Offenbarung:**

Johannes schaut den Thron Gottes mit dem himmlischen Gefolge. Er wird Zeuge der Erhöhung des Lammes, das geopfert wurde, indem nur dieses Christus-Lamm für würdig befunden wird, die Buchrolle mit den sieben Siegeln zu öffnen.

Sie enthält die Geheimnisse Gottes, also auch den Gang der Weltgeschichte. Der Glaube an Gott wird hier auf das engste mit dem Glauben an den Sohn Gottes, Jesus Christus, verknüpft.

## **2. Stimme und Gegenstimme im Menschen:**

Dieser Glaubenszusammenhang wird als Konflikt im Innern des Menschen erlebt: Die göttliche Seele, die Jesus zustreben möchte und das wankende menschliche Herz, das Jesus gegenüber von Gleichgültigkeit erfüllt ist, widerstreiten miteinander. Jesus selbst wird als die Pforte der Freude erkannt, durch die der Mensch eintritt, indem er dem Opferweg Christi zu folgen vermag.

## **3. Der Brief (1):**

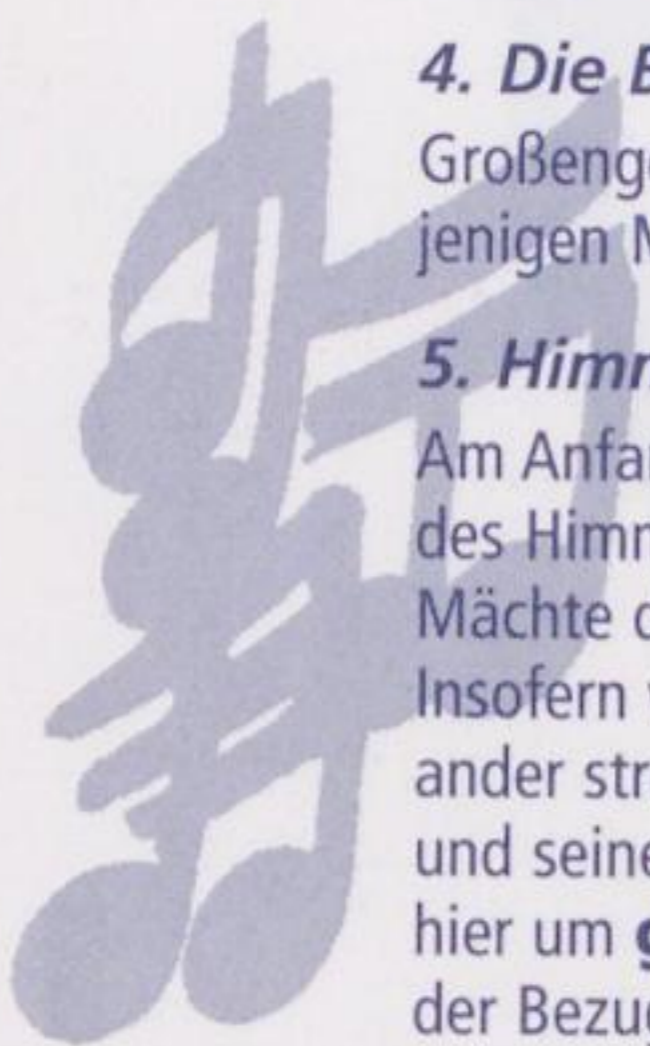
Jetzt wird der Glaubenszusammenhang zwischen dem Vater und dem Sohn mit Argumenten der philosophischen Erörterung ausgetragen, wie dies im ersten Johannes-Brief zum Ausdruck kommt. Unerbittlich harte Feststellungen werden getroffen: Wer vom Sohn nichts wissen will, der hat auch keine Verbindung mit dem Vater. Und: Der Sohn Gottes ist auf die Erde gekommen, um die Werke des Teufels zu zerstören. Mahnend wird hinzugefügt, daß die letzte Stunde angebrochen ist.

## **4. Die Botschaft:**

Großengel Michael, der Bote Gottes, verheißt Rettung denjenigen Menschen, die sich ganz auf den Herrn verlassen.

## **5. Himmlisches Konzert:**

Am Anfang dieses Instrumentalteils steht nicht der Frieden des Himmels, sondern der Kampf Michaels gegen die Mächte des Bösen, vor allem aber sein Wille zu siegen. Insofern wird das Wort Konzert von „concertare“ = miteinander streiten abgeleitet. Erst **nach** dem Sieg über Satan und seine Engel ist himmlischer Frieden möglich. Da es sich hier um **geistige** Auseinandersetzungen handelt, wird der Bezug zu den bisherigen Konflikten deutlich.



## **6. Das menschliche Herz:**

Jetzt endlich ist das menschliche Herz bereit, sich im Gebet an den Herrn zu wenden, das Herz schreit nach Hilfe; denn der Kampf droht es zu zerreißen. Der Herr verspricht Schutz in den schweren Prüfungen und mahnt, zu Ihm zu stehen.

## **7. Der Brief (2):**

Noch einmal kommt der Briefschreiber der Bibel zu Wort und bringt den Zusammenhang zwischen unseren Ängsten und der Liebe Gottes gewissermaßen auf den Punkt: Wer Angst hat und vor der Strafe zittert, bei dem hat die Liebe ihr Ziel noch nicht erreicht.

## **Kerygmatische Musik**

Musik der Verkündigung. So möchte ich meine Arbeiten der letzten Jahre bezeichnen. Hauptthema ist die Johannes-Offenbarung, also christliche Endzeitprophetie. Die Kraft, die von diesem Thema ausgeht, ist so groß, daß sie auch zu starken Veränderungen in meiner Musik geführt hat. Nicht nur, daß sie tonaler geworden ist und einfacher - das ist heute bei verschiedener Musik der Fall - nein, auch der Kompositionsvorgang selbst hat sich verändert. Das Bedürfnis vorausplanender intellektueller Tätigkeit ist zurückgegangen. Gestärkt wurde das innere Vertrauen, sich der Musik selbst ganz zu überlassen, was - nach meiner Überzeugung - ein Sich-Überlassen auch Gott gegenüber bedeutet.

Dies war ein langer und schmerzhafter Weg, der ungefähr 1978 begann und über innere Krisen und Erschütterungen führte. Das in der DDR von damals herrschende Denkmodell der Dialektik mußte überwunden werden. Religiöse Erfahrungen, die gemacht wurden, mußten innerlich verarbeitet und angenommen werden. Die musikalische Ästhetik, in der man erzogen wurde, basierend auf einem materialen Fortschrittsglauben, mußte in Frage gestellt werden, um nur einige Probleme zu nennen.

Zunächst ging es mir um meine Befreiung von einem ästhetischen Regelwerk, das meiner Sehnsucht nach einer neuen Musik nicht mehr entsprach. Zugelassen wurde ab jetzt, was von innen kam. Dann hatte ich mir die Frage zu beantworten, zu welchem Sinn die neu gewonnene musikalische Freiheit dienen sollte. Denn ich sah ja, daß auch das alt-neue musikalische Material wieder zu nichts anderem gebraucht werden konnte als zu einer anderen Spielart der „Ich-Musik“, also einer Musik, die dem Ausdruck meines Ichs diene. Der Neubestimmung des musikalischen Ortes mußte eine Neubewertung des geistigen Ortes folgen.

Diese Entwicklungen verlaufen nicht getrennt voneinander. Es ist der kerygmatische Ruf, den ich in mir vernahm, der letzten Endes alles verändert hat. Es ist die Einsicht, Gott und nicht mir selbst mit meiner Musik dienen zu wollen. Der biblische Ruf „Singet dem Herrn ein neues Lied“ bekam für mich eine wirkliche Bedeutung.

## 1. Offenbarung

Der Seher

Ich sah: Die Tür zum Himmel stand offen.  
Im Himmel stand ein Thron, darauf saß einer.  
Sein Gesicht glänzte wie die kostbaren Edelsteine  
Jaspis und Karneol.

Über dem Thron stand ein Regenbogen,  
der leuchtete wie ein Smaragd.

Um den Thron standen im Kreis vierundzwanzig  
andere Throne.

Darauf saßen vierundzwanzig Älteste.

Sie trugen weiße Kleider und goldene Kronen.

Von dem Thron gingen Blitze, Rufe und Donner-  
schläge aus.

Vor dem Thron brannten sieben Fackeln,  
das sind die sieben Geister Gottes.

Dem Thron gegenüber war etwas wie ein  
gläsernes Meer, so klar wie Kristall.

In der Mitte rings um den Thron waren vier  
mächtige Gestalten,

die ringsum voller Augen waren.

Die erste sah wie ein Löwe aus,

die zweite wie ein junger Stier,

die dritte hatte ein Gesicht wie ein Mensch,  
und die vierte glich einem fliegenden Adler.

Jede hatte sechs Flügel, die innen und außen  
mit Augen bedeckt waren.

Tag und Nacht singen sie unaufhörlich:

Chor

Heilig, heilig, heilig ist der Herr, der allmächtige  
Gott, der war, der ist und der kommt!

Du bist unser Herr und Gott!

Du hast alle Dinge gemacht.

Weil du es gewollt hast,  
wurden sie geschaffen und sind da.

Darum bist du würdig, daß alle dich preisen,  
dich ehren und dir gehorchen!

Der Seher

Und ich sah eine Buchrolle in der rechten Hand  
dessen, der auf dem Thron saß.

Sie war außen und innen beschrieben und mit sie-



ben Siegeln verschlossen.

Und ich sah einen mächtigen Engel, der mit lauter Stimme fragte:

Engel

Wer ist würdig, die Siegel aufzubrechen und die Rolle zu öffnen?

Der Seher

Aber man fand keinen, der sie öffnen und hineinsehen konnte.

Ich weinte sehr, weil keiner würdig war.

Da sah ich mitten vor dem Thron, umgeben von den vier mächtigen Gestalten und den Ältesten, ein Lamm stehen.

Es sah aus, als ob es geschlachtet wäre.

Es hatte sieben Hörner und sieben Augen;

das sind die sieben Geister Gottes,

die in die ganze Welt gesandt worden sind.

Das Lamm ging zu dem, der auf dem Thron saß, und nahm die Rolle aus seiner rechten Hand.

Da warfen sich die vier mächtigen Gestalten und die vierundzwanzig Ältesten vor dem Lamm nieder.

Sie sangen ein neues Lied:

Chor

Du bist würdig, die Rolle zu nehmen und ihre Siegel aufzubrechen.

Du wurdest getötet, und mit dem Opfer deines Lebens hast du Menschen für Gott erworben, Menschen aus allen Stämmen und Sprachen, allen Völkern und Nationen.

Du hast sie zu einem Volk und Priestern gemacht, die Gott dienen, und sie werden über die Erde herrschen.

Der Seher

Dann sah und hörte ich Tausende und Aber-tausende von Engeln, eine unübersehbare Zahl.

Sie standen mit den vier mächtigen Gestalten und den Ältesten um den Thron und sangen mit lauter Stimme:

Chor

Das Lamm, das geopfert wurde ist würdig,  
Macht, Reichtum, Weisheit und Kraft,  
Ehre, Herrlichkeit und Lob zu empfangen.

Der Seher

Und ich hörte alle Geschöpfe im Himmel, auf der  
Erde, unter der Erde und im Meer laut mit ein-  
stimmen:

Chor

Lob und Ehre, Herrlichkeit und Macht gehören  
dem, der auf dem Thron sitzt,  
und dem Lamm für immer und ewig.

Der Seher

Und die vier mächtigen Gestalten antworteten:

Die vier Gestalten

Amen.

Der Seher

Und die Ältesten fielen nieder und beteten an.

## ***2. Stimme und Gegenstimme im Menschen***

Die göttliche Seele

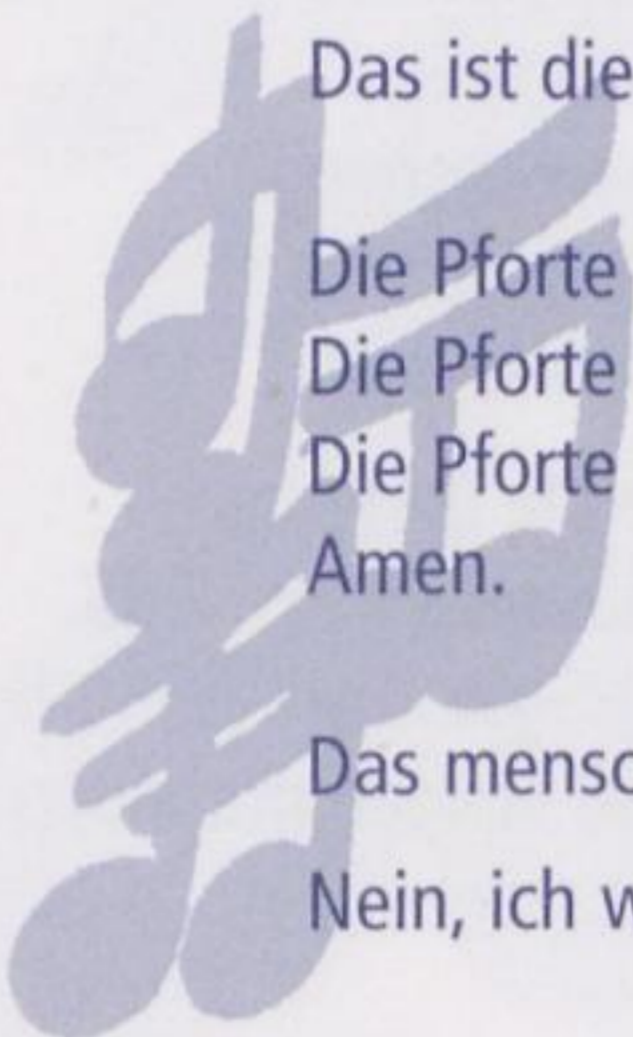
Ich will leer sein.  
Ich will Leid tragen.  
Ich will geben.

Das ist die Pforte der Freude.

Die Pforte der Freude ist eng.  
Die Pforte der Freude heißt Jesus.  
Die Pforte der Freude ist das Heil für alle.  
Amen.

Das menschliche Herz

Nein, ich will nicht leer sein,



will nicht geben  
und gar nicht Leid tragen.

Durch eine enge Pforte mag ich nicht gehen.  
Jesus ist mir gleichgültig,  
an ein allgemeines Heil kann ich nicht glauben.

Chor

Selig sind, die glauben und nicht sehen!  
Aber was ist mit denen, die nicht glauben,  
obgleich sie sehen?

Christus

Gib mir deine Hand, mein Kind.  
Vergiß das alles und komm!

### **3. Der Brief (1)**

Der Briefschreiber

Der Ursprung des Lebens ist sichtbar geworden.  
Was wir gesehen und gehört haben,  
geben wir euch weiter.

Gott ist Licht; in ihm gibt es keine Spur  
von Finsternis.

Wenn wir behaupten, mit Gott verbunden zu sein,  
und gleichzeitig im Dunkeln leben, dann lügen wir,  
und unser ganzes Leben ist unwahr.

Wenn wir behaupten, ohne Schuld zu sein,  
betrügen wir uns selbst.

Wer behauptet, Gott zu kennen,  
ihm aber nicht gehorcht,  
der ist ein Lügner,

und die Wahrheit wirkt nicht in ihm.

Wer behauptet, im Licht zu leben,  
aber seinen Bruder haßt,  
der ist immer noch im Dunkeln.

Wer die W e l t liebt,  
in dessen Herz ist kein Platz mehr für den Vater.

Wie sieht es denn in der Welt aus?

Die Menschen lassen sich von ihrer  
Selbstsucht treiben,

sie sehen etwas, und wollen es dann haben,  
sie sind stolz auf Macht und Besitz.

Das alles kommt nicht vom Vater,  
sondern gehört zur Welt.  
Meine Kinder, die letzte Stunde ist angebrochen.  
Ihr habt gehört, daß der Christusfeind  
kommen wird.  
Wer ist der Lügner und Christusfeind?  
Jeder, der behauptet, daß Jesus nicht Christus,  
der versprochne Retter ist.  
Wer vom Sohn nichts wissen will,  
der hat auch keine Verbindung mit dem Vater.  
Wer sich aber dem Sohn unterstellt,  
der ist auch mit dem Vater verbunden.  
Tut darum, was der Geist euch lehrt:  
Bleibt mit Christus verbunden!  
Was wir einmal sein werden,  
ist jetzt noch nicht sichtbar.  
Aber, wenn Christus erscheint,  
werden wir ihm gleich sein;  
denn wir werden ihn sehen, wie er wirklich ist.  
Jeder, der im Vertrauen auf Christus hofft,  
hält sich von allem Unrecht fern.  
Wer nicht aufhört zu sündigen, gehört dem Teufel,  
denn der Teufel hat von Anfang an gesündigt.  
Der Sohn Gottes ist auf die Erde gekommen,  
um die Werke des Teufels zu zerstören.

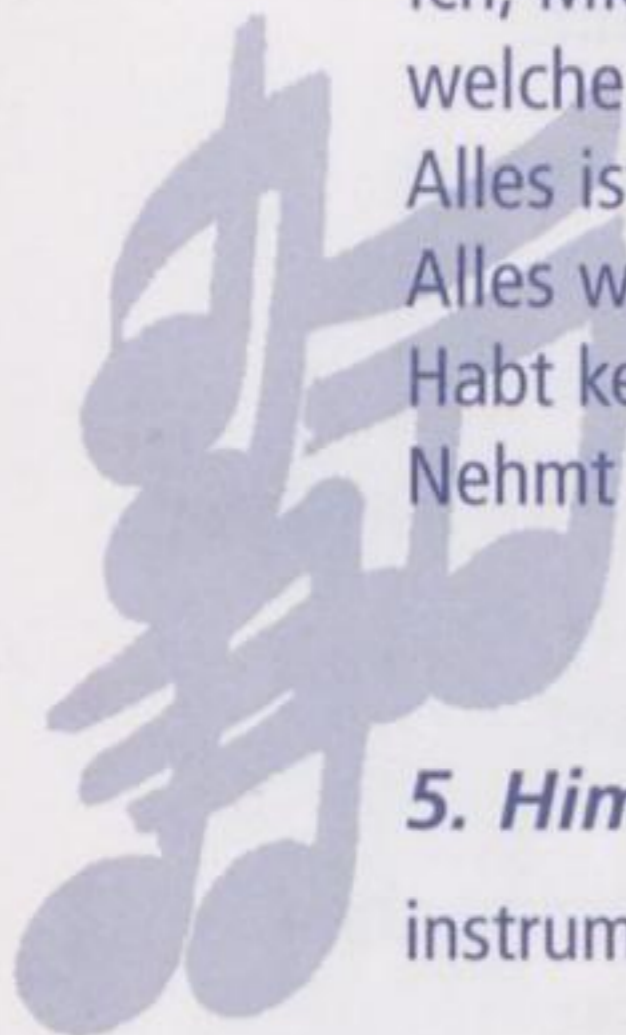
#### **4. Die Botschaft**

Großengel Michael

Der Herr will, daß ihr gerettet werdet.  
Ihr sollt euch ganz auf den Herrn verlassen,  
welcher ist Christus in Gott.  
Ich, Michael, werde euch retten in der Gefahr,  
welche bald naht.  
Alles ist bereitet.  
Alles wird sehr schnell gehen.  
Habt keine Angst.  
Nehmt alles als naturgegeben hin.

#### **5. Himmlisches Konzert**

instrumental



## 6. Das menschliche Herz

Das menschliche Herz

Herr, hilf mir heraus!

Lehr' mich loslassen!

Herr, hilf mir!

Lehre mich vorbehaltlos lieben!

Lehre mich, deine Herrschaft anzuerkennen!

Der Kampf zerreißt mich!

Ich sinke in das alte Leben zurück,

weiß genau, was das ist:

Verblendung. Starrheit. Selbstbefriedigung.

Herr, mach' mich lebendig!

Erhalte deinen unwürdigen Diener.

Christus

Ich schtze dich, aber du mußt wachsen.

Nimm alles hin als Prüfung.

Steh' zu mir, dann ist alles gut.

## 7. Der Brief (2)

Der Briefschreiber

Meine Kinder, unsere Liebe darf nicht aus leeren Worten bestehen.

Es muß wirkliche Liebe sein, die sich in Taten zeigt.

Wahre Liebe vertreibt die Angst.

Wer Angst hat und vor Strafe zittert, bei dem hat die Liebe ihr Ziel noch nicht erreicht.

Jesus Christus kam zu uns

mit dem Wasser seiner Taufe

und mit dem Blut seines Todes.

Es gibt also drei Zeugen:

Chor

Den Geist, das Wasser und das Blut.

Der Briefschreiber

Wer sich auf den Sohn Gottes verläßt,

trägt dieses Zeugnis als Besitz in seinem Herzen.

Wir wissen, daß wir zu Gott gehören;

die ganze Welt aber ist in der Gewalt des Satans.

# Messe de Requiem

Gabriel Fauré

Wir aber sind mit dem wahren Gott durch seinen  
Sohn Jesus Christus verbunden.  
Jesus Christus ist der wahre Gott.  
Er ist das ewige Leben.  
Meine Kinder, laßt euch nicht  
mit falschen Göttern ein!  
Amen.



## *I. Introitus und Kyrie*

Requiem aeternam dona eis, Domine,  
et lux perpetua luceat eis.

Te decet hymnus, Deus in Sion,  
et tibi reddetur votum in Jerusalem;  
exaudi orationem meam,  
ad te omnes caro veniet.

Kyrie eleison.  
Christe eleison.

## *II. Offertorium*

O Domine Jesu Christe, Rex gloriae,  
libera animas defunctorum de poenis inferni  
et de profundo lacu.

Libera animas defunctorum de ore leonis,  
ne absorbeat tartarus.

O Domine Jesu Christe, Rex gloriae,  
o Domine Jesu Christe.  
Ne cadant in obscurum.

Ewige Ruhe gib ihnen, Herr,  
und das ewige Licht leuchte ihnen.

Dir gebührt Lobgesang, Gott in Zion,  
und dir entrichtet man Gelübde in Jerusalem.  
Erhöre mein Gebet,  
zu dir kommt alles Fleisch.

Herr, erbarme dich!  
Christe, erbarme dich!

O Herr Jesu Christ, König der Ehren,  
befreie die Seelen der Verstorbenen von den Strafen  
der Hölle und von dem tiefen Abgrund.  
Errette die Seelen der Verstorbenen aus dem  
Rachen des Löwen, daß die Hölle sie nicht verschlinge,

o Herr Jesu Christ, König der Ehren,  
o Herr Jesu Christ,  
und sie nicht fallen in die Finsternis.

Hostias et preces tibi, Domine,  
laudis offerimus,  
tu suscipe pro animabus illis,  
quarum hodie memoriam facimus.  
Fac eas, Domine, de morte transire  
ad vitam, quam olim Abrahae  
promisisti et semini eius.  
O Domine Jesu Christi, Rex gloriae,  
libera animas defunctorum de poenis inferni  
et de profundo lacu,  
ne cadant in obscurum.  
Amen.

### **III. Sanctus**

Sanctus, Sanctus, Sanctus  
Dominus Deus Sabaoth.  
Pleni sunt coeli et terra gloria tua.  
Hosanna in excelsis.  
Sanctus.

### **IV. Pie Jesu**

Pie Jesu Domine, dona eis requiem.  
Pie Jesu Domine,  
dona eis sempiternam requiem.

### **V. Agnus Dei**

Agnus Dei,  
qui tollis peccata mundi,  
dona eis requiem.  
Agnus Dei,  
qui tollis peccata mundi,  
dona eis requiem.  
Agnus Dei,  
qui tollis peccata mundi,  
dona eis requiem, sempiternam, requiem.  
Lux aeterna luceat eis, Domine,  
cum sanctis tuis in aeternum,  
quia pius es.  
Requiem aeternam dona eis, Domine,  
et lux perpetua luceat eis.

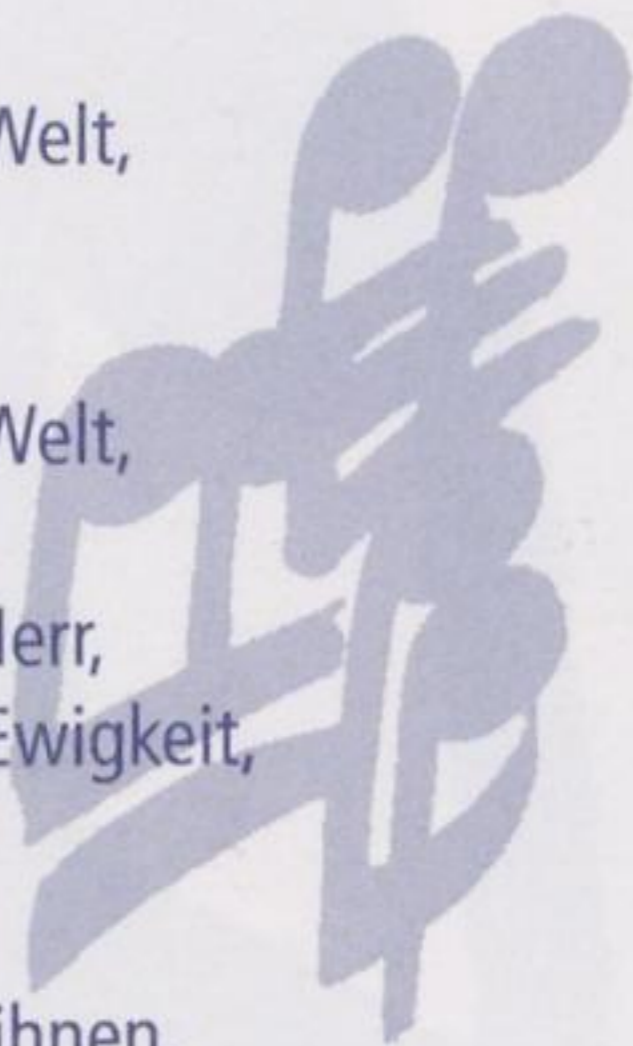


Opfer und Gebet bringen wir dir, Herr,  
lobsingend dar,  
nimm sie an für jene Seelen,  
deren wir heute gedenken.  
Laß sie, Herr, vom tode übergehen zum Leben,  
das du einst dem Abraham und seinen  
Nachkommen verheißen hast.  
O Herr Jesu Christ, König der Ehren,  
befreie die Seelen der Verstorbenen von den  
Strafen der Hölle und von dem tiefen Abgrund,  
daß sie nicht fallen in die Finsternis.  
Amen.

Heilig, heilig, heilig  
Herr Gott Zebaoth.  
Himmel und Erde sind voll deines Ruhmes.  
Hosianna in der Höhe.  
Heilig.

Milder Jesu, lieber Herr, schenke ihnen Ruhe.  
Milder Jesu, lieber Herr,  
schenke ihnen ewige Ruhe.

Lamm Gottes,  
das du trägst die Sünde der Welt,  
schenke ihnen Ruhe.  
Lamm Gottes,  
das du trägst die Sünde der Welt,  
schenke ihnen Ruhe.  
Lamm Gottes,  
das du trägst die Sünde der Welt,  
schenke ihnen ewige Ruhe.  
Ewiges Licht leuchte ihnen, Herr,  
mit allen deinen Heiligen in Ewigkeit,  
denn du bist gütig.  
Ewige Ruhe gib ihnen, Herr,  
und das ewige Licht leuchte ihnen.



## ***VI. Libera me***

Libera me, Domine, de morte aeterna,  
in die illa tremenda,  
quando coeli movendi sunt et terra,  
dum veneris judicare saeculum  
per ignem.

Tremens factus sum ego, et timeo,  
dum discussio venerit,  
atque ventura ira.

Dies illa, dies irae,  
calamitatis et miseriae  
dies illa, dies magna et amara valde.

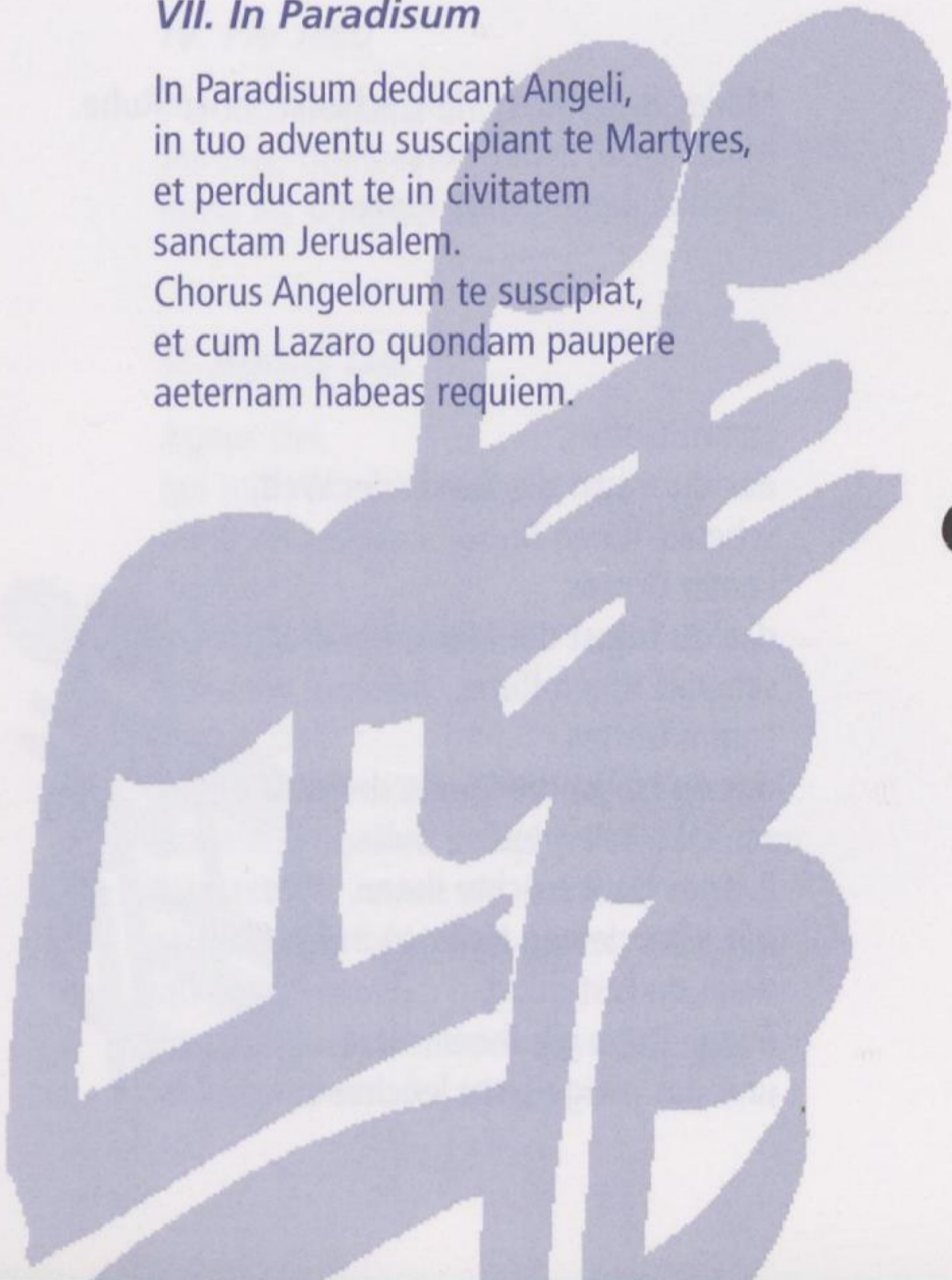
Requiem aeternam dona eis, Domine:  
et lux perpetua luceat eis.

Libera me, Domine, de morte aeterna,  
in die illa tremenda,  
quando coeli movendi sunt et terra,  
dum veneris judicare saeculum  
per ignem.

## ***VII. In Paradisum***

In Paradisum deducant Angeli,  
in tuo adventu suscipiant te Martyres,  
et perducant te in civitatem  
sanctam Jerusalem.

Chorus Angelorum te suscipiat,  
et cum Lazaro quondam paupere  
aeternam habeas requiem.



Errette mich, Herr, vom ewigen Tode  
an jenem Schreckenstage,  
wenn Himmel und Erde erschüttert werden,  
wenn du erscheinen wirst, die Welt durch  
Feuer zu richten.  
Zittern und Zagen erfaßt mich, wenn das Straf-  
gericht kommt und  
dazu der kommende Zorn.  
Tag der Tränen, Tag des Zornes,  
des Unheils und des Elends,  
Tag der Tränen, Tag so groß und ach, so bitter.

Ewige Ruhe schenke ihnen, Herr,  
und das ewige Licht leuchte ihnen.  
Befreie mich, Herr, vom ewigen Tode  
an jenem Schreckenstage,  
wenn Himmel und Erde erschüttert werden,  
wenn du kommst, die Welt durch Feuer  
zu richten.

Zum Paradies mögen die Engel dich geleiten,  
bei deiner Ankunft die Märtyrer dich begrüßen  
und dich führen in die  
heilige Stadt Jerusalem.  
Der Chor der Engel nehme dich auf  
und mit Lazarus, der einst im Elend war,  
soll ewige Ruhe dich erfreuen.

## **Förderverein Dresdner Kreuzkirche**

Der Förderverein Dresdner Kreuzkirche wurde im Dezember des vergangenen Jahres gegründet. Sein Anliegen ist es, die Kirchgemeinde vornehmlich bei der baulichen Erhaltung und der dringenden Innenerneuerung der Kreuzkirche ideell und finanziell zu unterstützen.

Die Kreuzkirchgemeinde sieht sich vor die Aufgabe gestellt, die technischen Anlagen, den Fußboden sowie das Gestühl zu erneuern und dabei architektonische Unzulänglichkeiten zu korrigieren. Die Aufgaben sind sehr umfassend und erfordern erhebliche finanzielle Mittel. Durch Ihre Mitgliedschaft und Spenden können sie mithelfen, dieses große Anliegen zu unterstützen.

Anträge auf Mitgliedschaft erhalten Sie am Ausgang der Kirche oder in der Kanzlei der Kreuzkirchgemeinde:

01067 Dresden  
Kreuzstraße 7  
Telefon: (0351) 4 92 33 51

Wir würden uns freuen, wenn Sie unserer Bitte nachkommen.



